



**Konzern-Zwischenbericht**  
zum 31. März 2012

## Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 31. März

Konzern-Kennzahlen		31. März 2012	31. Dez. 2011	31. März 2011	31. Dez. 2010
<b>Auftragslage</b>					
Auftragseingang	Mio. €	105,5	342,8	101,1	288,7
Auftragsbestand	Mio. €	239,6	197,4	200,7	171,5
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	Mio. €	84,7	318,4	74,1	280,4
Gesamtleistung	Mio. €	88,4	324,4	77,1	288,6
EBITDA	Mio. €	8,3	34,7	8,8	30,1
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	6,6	27,4	7,2	23,8
EBIT-Marge	%	7,7	8,6	9,7	8,5
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	4,5	21,7	7,1	14,8
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	3,7	18,7	6,0	12,1
Return on Capital Employed	%	15,0	18,9	19,6	18,2
<b>Bilanz</b>					
Anlagevermögen	Mio. €	77,0	74,0	69,9	64,0
Working Capital	Mio. €	97,6	71,8	76,9	66,8
Capital Employed	Mio. €	174,7	145,8	146,8	130,8
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	62,5	59,5	41,2	33,1
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	34,3	27,4	34,2	31,5
Bilanzsumme	Mio. €	239,5	213,6	200,8	189,6
<b>Mitarbeiter</b>					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.854	1.738	1.649	1.610
Personalaufwand	Mio. €	27,2	95,4	23,0	87,3
Personalaufwand <sup>1</sup> je Mitarbeiter <sup>2</sup>	T€	64,0	62,1	61,9	60,1
Gesamtleistung <sup>1</sup> je Mitarbeiter <sup>2</sup>	T€	207,7	211,3	207,1	198,6
<b>Gewinn je Aktie</b>					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	1,80	9,38	3,21	6,50
Gewinn je Aktie - verwässert	€	1,80	9,38	3,03	6,09

<sup>1</sup> Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

<sup>2</sup> Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

# Inhalt

<b>3</b>	<b>An die Aktionäre</b>
<b>5</b>	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
5	Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2012
5	Konjunkturelles Umfeld
6	Auftragslage
7	Umsatz
7	Ertragslage im Konzern
8	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
9	Beschaffung
9	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2012
9	Chancen- und Risikobericht
9	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
10	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
<b>11</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012</b>
11	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März 2012
12	Kapitalflussrechnung
13	Bilanz
14	Eigenkapitalveränderungsrechnung
16	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
<b>28</b>	<b>Haftungsausschluss</b>
<b>28</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>28</b>	<b>Prüfungshinweis</b>

## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

der Schaltbau-Konzern hat sich im ersten Quartal 2012 gegenüber unseren eigenen Erwartungen besser entwickelt. Neben einem um 14 % deutlich gestiegenen Umsatz bewegten sich die Auftragseingänge wiederum auf hohem Niveau, so dass wir eine Rekordhöhe beim Auftragsbestand erreicht haben. Beim operativen Ergebnis spiegelt sich auch die zu erbringenden Vorleistungen für unsere strategische Weiterentwicklung wider, in deren Rahmen wir unser Geschäft mit organischem Wachstum in wichtigen internationalen Märkten sowie mit gezielten Zukäufen kontinuierlich ausbauen möchten.

Die Übernahme der Pintsch Tiefenbach-Gruppe Anfang 2012 war in dieser Hinsicht ein wichtiger Schritt. Mit seinen Standorten und Kooperationspartnern auf vier Kontinenten ist Pintsch Tiefenbach einer der weltweit führenden Spezialisten für Systeme der Eisenbahnrangier- und Signaltechnik. Durch Einbindung in die Pintsch Bamag-Gruppe wollen wir unsere Marktposition als Zulieferer von Signalanlagen für Haupt- und Nebenbahnen im In- und Ausland weiter stärken und neue Märkte in den Bereichen Eisenbahnsignaltechnik, Zugbildungsanlagen sowie Sensortechnik erschließen. Aus diesem Grund haben wir auch den Firmennamen in Pintsch Tiefenbach geändert. Mit diesem Zukauf haben wir das Leistungsspektrum des Schaltbau-Konzerns sinnvoll verbreitert.

Dass eine derartige Akquisition in der Integrationsphase die Ergebnisentwicklung beeinträchtigt, ist nur natürlich. Die Belastungen entsprachen unseren Erwartungen. Gleichwohl waren sie wesentlich für den leichten Rückgang beim EBIT des Schaltbau-Konzerns verantwortlich, das wir angesichts des ausgezeichneten Vorjahresquartals aber immer noch als sehr substanzial einschätzen. Für das Gesamtjahr 2012 sind wir zuversichtlich, dass die Pintsch Tiefenbach-Gruppe einen positiven Beitrag zum Konzern-EBIT in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR leisten wird.

Zweiter, wesentlicher Einflussfaktor im Berichtsquartal war die weiterhin gedämpfte Investitionsbereitschaft in der chinesischen Bahnindustrie. Daraus resultierte im Segment Komponenten ein spürbarer Rückgang des

Auftragseingangs. Für den weiteren Jahresverlauf haben wir uns in China darauf eingestellt, dass die Zurückhaltung bei den Investitionen im Bahnbereich zunächst anhalten wird. Allerdings mehren sich seit Anfang des zweiten Quartals die Anzeichen für eine leichte Belebung, da der Bedarf an Bahninfrastruktur weiterhin in hohem Umfang vorhanden ist.

Dem gebremsten Geschäftsverlauf im chinesischen Bahnsektor wirken indes eine Reihe positiver Tendenzen entgegen. Mit unseren innovativen Produkten und Lösungen wie den BIDS- und CADS-Türsystemen, den Windkraftbremsen und den neuen Schützen für die Anwendung in der Solarindustrie schaffen wir einen Ausgleich. In Nordamerika ist die Nachfrage nach Komponenten ausgezeichnet. Unsere Russland-Aktivitäten entwickeln sich dynamisch und tragen spürbar zum europäischen Komponentengeschäft bei. Außerdem hat der Containermarkt merklich angezogen.

Grundsätzlich rechnen wir für den gesamten Bahnmarkt angesichts der aktuellen Strukturveränderungen mittelfristig mit einem moderat sinkenden Marktvolumen bei gleichzeitig erhöhtem Wettbewerbsdruck. Resultat ist ein Konsolidierungsprozess in der Branche, der sich durch die fortschreitende Internationalisierung noch verstärken wird. Mit unserer inzwischen erreichten Finanzstärke wollen wir diesen Konsolidierungsprozess auf Akquisitionseite aktiv begleiten. Im Rahmen unserer sich ausgleichenden Portfoliostrategie haben wir dabei aber nicht nur Übernahmen aus dem Bahnsektor im Fokus, sondern auch aus den Bereichen anderer Industriegüter.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann  
Sprecher des Vorstands

## **Konzern-Zwischenlagebericht**

Angesichts der heterogenen Rahmenbedingungen ist der Schaltbau-Konzern gut in das Geschäftsjahr 2012 gestartet. Auf der Basis einer weiterhin guten Auftragslage konnte der Umsatz in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres deutlich gesteigert werden. Das operative Ergebnis lag unter Vorjahr, aber über den Erwartungen. Aufgrund des guten Auftragseingangs und der insgesamt positiven Aussichten kann an den bestehenden Prognosen unverändert festgehalten werden.

### **Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2012**

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH hat Anfang 2012 den Kauf der Tiefenbach GmbH mit Sitz in Sprockhövel abgeschlossen. Mit übernommen wurde ein Geschäftsbereich in den USA. Die Übernahme erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2012; Mitte Februar wurde die Gesellschaft in Pintsch Tiefenbach GmbH umbenannt.

Am 26. Januar 2012 hat Hans Gisbert Ulmke sein Amt als Vorstand der Schaltbau Holding AG mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Am 6. Februar 2012 wurde Dirk Christian Löchner zum weiteren Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG bestellt. Er zeichnet dort für die Bereiche Rechnungswesen und Controlling verantwortlich. Herr Löchner ist ferner Geschäftsführer der Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH und betreut in dieser Funktion die Auslandsgesellschaften der Bode-Gruppe und koordiniert deren Aktivitäten mit dem Mutterhaus. Sein Mandat als Mitglied der Geschäftsführung der Gebr. Bode GmbH & Co. KG hat er mit Wirkung zum 23. April 2012 niedergelegt.

### **Konjunkturelles Umfeld**

Im Frühjahr 2012 haben sich laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute vom April dieses Jahres die akuten Risiken für die Weltwirtschaft gegenüber dem zurückliegenden Herbst deutlich verringert. Gleichwohl bleibt der Ausblick der Institute für die internationale Konjunktur angesichts der nach wie vor ungelösten Schuldenproblematik in Europa verhalten. Außerdem wird die Abschwächung des Tempos der wirtschaftlichen Entwicklung in China und anderen Schwellenländern als belastender Faktor eingeschätzt.

Das wirtschaftliche Umfeld im Bahnsektor zeigte sich in den für Schaltbau wesentlichen Märkten weitgehend stabil, mit Ausnahme von China, wo sich die Investitionszurückhaltung auch im ersten Quartal fortgesetzt hat. Die Entwicklung in den anderen Geschäftsfeldern war insgesamt weiterhin positiv. Hervorzuheben ist dabei vor allem die stark anziehende Nachfrage nach Bremssystemen für das Containergeschäft.

### **Auftragslage**

Die Auftragslage des Schaltbau-Konzerns hat sich im 1. Quartal 2012 besser als erwartet entwickelt. Der Auftragseingang belief sich auf 105,5 Mio. EUR und lag damit um 4,4% über dem sehr hohen Vorjahreswert von 101,1 Mio. EUR. Davon entfielen insgesamt 6,8 Mio. EUR auf die seit 1. Januar 2012 neu konsolidierte Pintsch Tiefenbach-Gruppe.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** verringerte sich der Auftragseingang gegenüber dem im Vorjahr erreichten hohen Niveau um 7%. Bei Türsystemen für Busse wirkte die zu Jahresbeginn verhaltene Ordertätigkeit der öffentlichen Auftraggeber bremsend, während sich der Reisebussektor leicht erholte. In der Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren war der Auftragseingang weiterhin gut. Die Produktgruppe Schiebetürbeschläge verzeichnete stichtagbedingt einen leichten Rückgang der Auftragseingänge.

In der **Stationären Verkehrstechnik** sprang der Auftragseingang im 1. Quartal 2012 einschließlich des Beitrags der Pintsch Tiefenbach-Gruppe um 49%. Im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik war die Nachfrage in der Wärntechnik besonders lebhaft. Hier konnte im März ein Großauftrag über VW für das Bundesland Nordrhein-Westfalen als Endkunde akquiriert werden. In der Signaltechnik war der Geschäftsverlauf weiterhin geprägt von der kontinuierlichen Umsetzung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) durch die Deutsche Bahn AG. Der deutliche Zuwachs im Geschäftsfeld Bremssysteme resultierte insbesondere aus dem klassischen Containergeschäft, das sich vor allem in Asien deutlich belebte. Im Bereich Windkraftbremsen stieg die Nachfrage nach Produkten der Pintsch Bubenzer weiter an.

Im Segment **Komponenten** haben sich die Auftragseingänge gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 20% verringert. Hier belastete insbesondere die schwierige Situation im chinesischen Bahnmarkt. Für einen teilweisen Ausgleich sorgte die starke Nachfrage aus Russland. In den USA zog die Nachfrage aus dem Photovoltaikbereich weiter an; sehr positiv war dort zudem das Geschäft mit Neu- und Ersatzteilprojekten im Bereich Bahn.

Der **Auftragsbestand** im Konzern ist im Berichtszeitraum nochmals gewachsen, und zwar auf 239,6 Mio. EUR am 31. März 2012. Davon entfielen 24,7 Mio. EUR auf die Pintsch Tiefenbach-Gruppe. Damit wurde sowohl der Vorjahreswert von 200,7 Mio. EUR als auch der Stand per Ende 2011 von 197,4 Mio. EUR deutlich übertroffen.

## **Umsatz**

Aufgrund der ausgezeichneten Auftragslage erwirtschaftete der Schaltbau-Konzern im 1. Quartal 2012 einen Umsatz von 84,7 Mio. EUR, das bedeutet einen Anstieg um 14,3%. Auch bereinigt um den erstmaligen Beitrag der Pintsch Tiefenbach-Gruppe von 2,8 Mio. EUR lag der Konzern über Vorjahr und den eigenen Erwartungen.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** verzeichnete in der Berichtszeit einen leichten Umsatzzanstieg. Nachfragebedingt spürbar verbessert präsentierte sich die Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge. Die Produktgruppe Türsysteme für Stadt- und Reisebusse konnte sich gegenüber dem Vorjahr gut behaupten. Der Umsatz der Produktgruppe Beschläge war stichtagbedingt um 14% rückläufig.

Einen kräftigen Umsatzzanstieg erreichte das Segment **Stationäre Verkehrstechnik**, zu dem neben Pintsch Tiefenbach alle Geschäftsfelder beitrugen. Insbesondere bei den Bremssystemen setzte sich der Aufwärtstrend fort. Im Bereich der Windkraftbremsen hat sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Auch im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik lag der Umsatz infolge der guten Auftragslage insbesondere bei Bahnübergangssystemen und Weichenheizungen über Vorjahr.

Bedingt durch den hohen Auftragsbestand aus dem Vorjahr konnte der Umsatz im Segment **Komponenten** im ersten Quartal 2012 leicht gesteigert werden. Herausragend war vor allem die positive Entwicklung in Nordamerika und Russland. In China konnte das Umsatzniveau noch weitgehend auf Vorjahresniveau gehalten werden.

## **Ertragslage im Konzern**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Schaltbau-Konzerns belief sich im 1. Quartal 2012 auf 6,6 Mio. EUR nach 7,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das negative Ergebnis der Pintsch Tiefenbach-Gruppe von 0,4 Mio. EUR sowie fehlende Ergebnisbeiträge aus dem chinesischen Komponentengeschäft haben im laufenden Jahr das Ergebnis beeinflusst. Für die Fortführung der eingeleiteten Wachstumsstrategie wurde zudem gezielt in Mitarbeiter investiert, was zu einem entsprechenden Anstieg der



Personalkosten führte. Die EBIT-Marge reduzierte sich dadurch insgesamt von 9,7% auf 7,7%.

Das Konzernperiodenergebnis lag bei 4,5 Mio. EUR nach 7,1 Mio. EUR im Vorjahr, das in Höhe von rund 2,1 Mio. EUR durch Einmaleffekte positiv beeinflusst gewesen war. Das auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 3,7 Mio. EUR gegenüber 6,0 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Das Ergebnis je Aktie stellte sich auf 1,80 EUR nach 3,21 EUR im 1. Quartal des Vorjahres.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** verringerte sich das EBIT geringfügig auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des Segments sank leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 5,4%. Der Rückgang ist im Wesentlichen Folge der gestiegenen Personalkosten.

Vor allem verursacht durch den negativen Ergebnisbeitrag der Pintsch Tiefenbach-Gruppe hat sich das EBIT des Segments **Stationäre Verkehrstechnik** im 1. Quartal 2012 auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) vermindert. Die EBIT-Marge belief sich auf 3,2% (Vorjahr: 5,4%).

Das Segment **Komponenten** erwirtschaftete im ersten Quartal 2012 trotz des schwierigen Chinageschäfts ein EBIT von nahezu unverändert 5,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag bei 20,4% (Vorjahr: 22,3%).

### **Finanz- und Vermögenslage im Konzern**

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. März 2012 kräftig auf 239,5 Mio. EUR (31.12.2011: 213,6 Mio. EUR). Aus der Ausweitung des Umsatzes und der Erstkonsolidierung der Pintsch Tiefenbach-Gruppe resultierte auf der Aktivseite der Bilanz ein starker Aufbau bei den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Working Capital hat sich stichtagbezogen von 71,8 Mio. EUR am 31. Dezember 2011 auf 97,6 Mio. EUR zum 31. März 2012 erhöht. Im Zusammenhang damit stiegen die Nettobankverbindlichkeiten auf 34,3 Mio. Euro nach 27,4 Mio. EUR am Bilanzstichtag 2011 (31. März 2011: 34,2 Mio. EUR). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen von 18,5 Mio. EUR auf 27,6 Mio. EUR resultiert aus der Übernahme der Pintsch Tiefenbach. Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. März 2012 leicht von 27,9% auf 26,1% reduziert. Einschließlich des eigenkapitalähnlichen Genussrechtskapitals lag die Quote bei 29,1% (31.12.2011: 31,2%).

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Berichtszeitraum insgesamt 1,37 Mio. EUR investiert. Dem standen Abschreibungen von 1,76 Mio. EUR gegenüber.

## **Beschaffung**

Auf den Beschaffungsmärkten hat sich die in den letzten vier Monaten 2011 verzeichnete Stabilisierung im 1. Quartal 2012 insgesamt weiter fortgesetzt. Bei den wichtigen NE-Metallen Aluminium und Kupfer lag das Preisniveau weit unter dem Stand des gleichen Vorjahresquartals, gegenüber dem Jahresende 2011 war jedoch wieder eine leichte Aufwärtsbewegung festzustellen. Auf hohem Niveau weiterhin sehr volatil entwickelten sich die Preise für Silber. Nach einem kräftigen Anstieg bis auf über 37 USD je Feinunze zum Ende Februar 2012 hat sich der Silberpreis im weiteren Verlauf des Berichtsquartals zwar wieder verbilligt, blieb aber weiterhin deutlich über dem Stand vom Jahresultimo 2011.

Bei elektronischen Flachbaugruppen hat sich sowohl die Preis- als auch die Versorgungssituation beruhigt; in der Breite waren keine Lieferengpässe zu verzeichnen. Bei Stahl und Stahlprodukten waren im Berichtsquartal wieder längerfristige Festpreisvereinbarungen durchsetzbar.

Die Rohölpreise haben sich nach dem sprunghaften Anstieg im Februar oberhalb der 100 USD-Marke und damit spürbar über dem Stand vom Jahresende 2011 eingependelt. Entsprechend belastet war die Preisentwicklung bei Kunststoffteilen.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2012**

Nach dem Ende des 1. Quartals 2012 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

## **Chancen- und Risikobericht**

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 dargestellten wesentlichen Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Schaltbau-Konzerns haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 keine Änderungen ergeben.

## **Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Für das Gesamtjahr 2012 ist für die relevanten Märkte des Schaltbau-Konzerns, trotz einiger gesamtwirtschaftlich dämpfender Effekte, insgesamt eine weiterhin solide

Entwicklung zu erwarten. Basierend auf einem hohen Auftragsbestand ist mit einem stabilen Bahngeschäft in Europa und den USA zu rechnen. In China muss zunächst noch von einer Zurückhaltung bei den Investitionen im Bahnbereich ausgegangen werden; erste Anzeichen für eine gewisse Entspannung in der zweiten Jahreshälfte 2012 sind jedoch ersichtlich. Das industrielle Bremsen- und Komponentengeschäft wird sich voraussichtlich auf dem erreichten guten Niveau stabilisieren. Weiterhin dynamisch dürfte sich das Komponentengeschäft, insbesondere in Nordamerika und Russland entwickeln.

Mit dem Zukauf der Pintsch Tiefenbach-Gruppe zu Jahresbeginn 2012 konnte das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik strategisch ergänzt werden. Die Gruppe ist als einer der international führenden Spezialisten für Systeme der Eisenbahnrangier- und Signaltechnik etabliert und ermöglicht Pintsch Bamag, die bestehende Marktposition als Zulieferer von Signalanlagen für Haupt- und Nebenbahnen im In- und Ausland weiter auszubauen und neue Märkte in den Bereichen Eisenbahnsignaltechnik, Zugbildungsanlagen sowie Sensortechnik zu erschließen. Nach dem erwartungsgemäß negativen Ergebnis im ersten Quartal wird sich die Ertragslage der Pintsch Tiefenbach-Gruppe im weiteren Jahresverlauf sukzessive verbessern, so dass hier für das Gesamtjahr 2012 ein Ergebnisbeitrag auf EBIT-Basis von rund 1,5 Mio. EUR angestrebt wird.

Insgesamt wird an der zuletzt veröffentlichten Prognose festgehalten. Danach rechnet der Schaltbau-Konzern im Geschäftsjahr 2012 bei einem Umsatz von rund 350 Mio. EUR mit einem EBIT von 28,9 Mio. EUR. Das Konzernergebnis des Jahres 2012 wird auf 20,8 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie auf 8,83 Euro veranschlagt.

### **Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.03.2012

In TEUR	1.1.-31.03.2012	1.1.-31.03.2011
1. Umsatzerlöse	84.692	74.112
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.583	2.902
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	99	90
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>88.374</b>	<b>77.104</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge	370	269
6. Materialaufwand	44.610	38.085
7. Personalaufwand	27.233	23.040
8. Abschreibungen	1.761	1.571
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.589	7.466
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>6.551</b>	<b>7.211</b>
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	520	311
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	2.104
11. Beteiligungsergebnis	520	2.415
a) Zinsertrag	40	3
b) Zinsaufwand	1.291	1.458
12. Finanzergebnis	-1.251	-1.455
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.820</b>	<b>8.171</b>
14. Ertragssteuern	1.352	1.106
<b>15. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>4.468</b>	<b>7.065</b>
<b>Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses</b>		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	791	1.032
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.677	6.033
Konzernperiodenergebnis	<b>4.468</b>	<b>7.065</b>
<b>Gewinn je Aktie – unverwässert:</b>	<b>1,80 €</b>	<b>3,21 €</b>
<b>Gewinn je Aktie – verwässert:</b>	<b>1,80 €</b>	<b>3,03 €</b>

## Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-31.03.2012			1.1.-31.03.2011		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
<b>Konzernperiodenergebnis</b>			<b>4.468</b>			<b>7.065</b>
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-416			-344
- aus at equity bewerteten Unternehmen			257			-195
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste	273	-82	191	402	-120	282
- Realisierte Gewinne / Verluste	148	-44	104	116	-35	81
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			<b>136</b>			<b>-176</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>4.604</b>			<b>6.889</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			649			823
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			3.955			6.066

## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2012

	TEUR	TEUR
	1.1.-31.03.2012	1.1.-31.03.2011
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>4.468</b>	<b>7.065</b>
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.761	1.971
Finanzergebnis	1.251	1.455
Ertragsteuern	1.352	1.109
Veränderung des Umlaufvermögens	-13.207	-10.385
Veränderung der Rückstellungen	900	2.106
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.462	3.317
Gezahlte Zinsen	-612	-873
Erhaltene Zinsen	40	3
Gezahlte Ertragssteuern	-1.562	-546
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-517	-3.248
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.664</b>	<b>1.974</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in:</b>		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.368	-1.473
- Sonstige Finanzanlagen	-141	-3.502
- Den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-389	
<b>Einzahlungen aus Abgängen von:</b>		
- Sachanlagen	1	4
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.897</b>	<b>-4.971</b>
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG		
Ausschüttung an Minderheiten	-163	-451
Kapitalerhöhung durch Minderheiten	-	554
Darlehenstilgungen	-242	-533
Neuaufnahme von Darlehen	-	100
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	4	-1.230
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-401</b>	<b>-1.560</b>
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	-59	-220
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	-	683
<b>Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere</b>	<b>-7.021</b>	<b>-4.094</b>
<b>Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere</b>		
Ende der Periode	5.706	7.437
Anfang des Jahres	12.727	11.531
	<b>-7.021</b>	<b>-4.094</b>

## Konzern-Bilanz zum 31. März 2012

AKTIVA	TEUR	TEUR
	31.03.2012	31.12.2011
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	21.518	20.020
II. Sachanlagen	44.164	43.975
III. At equity bewertete Beteiligungen	7.124	6.347
IV. Sonstige Finanzanlagen	4.227	3.655
V. Latente Steueransprüche	11.292	10.382
	<b>88.325</b>	<b>84.379</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Vorratsvermögen	74.924	60.833
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.391	47.830
III. Laufende Ertragssteueransprüche	118	242
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.988	7.603
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.706	12.727
	<b>151.127</b>	<b>129.235</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>239.452</b>	<b>213.614</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	31.03.2012	31.12.2011
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	25.821	6.819
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	257	273
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.677	18.707
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	56.338	52.382
IX. Minderheitenanteile am Eigenkapital	6.159	7.150
	<b>62.497</b>	<b>59.532</b>
<b>B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Genussrechtskapital	7.084	7.077
II. Pensionsrückstellungen	27.582	18.504
III. Personalrückstellungen	3.627	3.578
IV. Sonstige Rückstellungen	337	334
V. Finanzverbindlichkeiten	37.663	36.700
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	10	10
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.807	6.602
	<b>83.110</b>	<b>72.805</b>
<b>C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Personalrückstellungen	7.013	5.676
II. Sonstige Rückstellungen	20.686	16.117
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	439	561
IV. Finanzverbindlichkeiten	9.026	7.120
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.117	20.023
VI. Erhaltene Anzahlungen	17.566	16.823
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	17.998	14.957
	<b>93.845</b>	<b>81.277</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>239.452</b>	<b>213.614</b>

## Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2012

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>6.863</b>	<b>8.585</b>	<b>231</b>	<b>-1.659</b>	<b>-848</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.132	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	167	1.876	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	363	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	363	0
<b>Stand 31.03.2011</b>	<b>7.030</b>	<b>10.461</b>	<b>231</b>	<b>10.473</b>	<b>-485</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.04.2011</b>	<b>7.030</b>	<b>10.461</b>	<b>231</b>	<b>10.473</b>	<b>-485</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	476	5.344	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-2.057	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-1.112	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-1.112	0
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>8.416</b>	<b>-1.597</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>8.416</b>	<b>-1.597</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.707	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	295	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	295	0
<b>Stand 31.03.2012</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>27.123</b>	<b>-1.302</b>	<b>3.041</b>

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an	Perioden-	Gesamt	
				Kapital und Rücklagen	ergebnis		
<b>-74</b>	<b>285</b>	<b>12.132</b>	<b>28.556</b>	<b>1.929</b>	<b>2.621</b>	<b>4.550</b>	<b>33.106</b>
0	0	-12.132	0	2.621	-2.621	0	0
0	0	0	2.043	554	0	554	2.597
0	0	0	0	-1.427	0	-1.427	-1.427
0	0	6.033	6.033	0	1.032	1.032	7.065
-135	-195	0	33	-209	0	-209	-176
-135	-195	6.033	6.066	-209	1.032	823	6.889
<b>-209</b>	<b>90</b>	<b>6.033</b>	<b>36.665</b>	<b>3.468</b>	<b>1.032</b>	<b>4.500</b>	<b>41.165</b>
<b>-209</b>	<b>90</b>	<b>6.033</b>	<b>36.665</b>	<b>3.468</b>	<b>1.032</b>	<b>4.500</b>	<b>41.165</b>
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	5.820	0	0	0	5.820
0	0	0	-2.057	0	0	0	-2.057
0	0	12.674	12.674	0	1.914	1.914	14.588
777	-385	0	-720	736	0	736	16
777	-385	12.674	11.954	736	1.914	2.650	14.604
<b>568</b>	<b>-295</b>	<b>18.707</b>	<b>52.382</b>	<b>4.204</b>	<b>2.946</b>	<b>7.150</b>	<b>59.532</b>
<b>568</b>	<b>-295</b>	<b>18.707</b>	<b>52.382</b>	<b>4.204</b>	<b>2.946</b>	<b>7.150</b>	<b>59.532</b>
0	0	-18.707	0	2.946	-2.946	0	0
0	0	0	0	-1.640	0	-1.640	-1.640
0	0	3.677	3.677	0	791	791	4.468
-273	257	0	279	-142	0	-142	137
-273	257	3.677	3.956	-142	791	649	4.605
<b>295</b>	<b>-38</b>	<b>3.677</b>	<b>56.338</b>	<b>5.368</b>	<b>791</b>	<b>6.159</b>	<b>62.497</b>



# **Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 31. März 2012**

## **UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG**

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Rangier- und Signaltechnik, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

## **GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG**

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

## **UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH mit Sitz in Dinslaken, hat am 02. Januar 2012 100 % der Geschäftsanteile an dem Rangier- und Signalspezialisten Tiefenbach GmbH mit Sitz in Sprockhövel erworben. Mit übernommen wurde ein Geschäftsbereich in den USA. Dieser wurde in die Pintsch Bamag US Inc. in Marion, Illinois (USA) eine 100 % Tochter der Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH aufgenommen. Der Kaufpreis betrug insgesamt 7.850 TEUR. Seit dem 17. Februar firmiert die Gesellschaft als Pintsch Tiefenbach GmbH.

Die Pintsch Tiefenbach GmbH hat sich international als einer der führenden Spezialisten für Systeme der Eisenbahnrangier- und Signaltechnik etabliert. Mit diesem Zukauf will PINTSCH BAMAG die bestehende Marktposition als Zulieferer von Signalanlagen für Haupt- und Nebenbahnen im In- und Ausland weiter ausbauen und neue Märkte in den Bereichen Eisenbahnsignaltechnik, Zugbildungsanlagen sowie Sensortechnik erschließen. Die komplementären Geschäftstätigkeiten der PINTSCH BAMAG Gruppe und der Pintsch Tiefenbach GmbH ergänzen sich im Geschäft mit Eisenbahnsignalanlagen in idealer Weise. Durch den Ausbau der Marktposition als Hersteller von Prozesselementen der Leit- und Sicherungstechnik wird die Stellung als Komponenten- und Systemlieferant der Bahnen weiter verbessert. Mit dem Zusammenschluss ist daher nicht nur eine Fortsetzung der bisherigen einzelnen Geschäftsaktivitäten geplant, sondern es ergeben sich in der neuen Konstellation darüber hinausgehende Expansionsmöglichkeiten.

Neben der Pintsch Tiefenbach GmbH wird jetzt auch die Pintsch Bamag US Inc. vollkonsolidiert. Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2011 um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften erweitert.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zwischenabschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. März 2012 durch den Erwerb der Tiefenbach GmbH und deren USA Aktivitäten sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese vorläufigen Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 31. März 2012 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden.

<b>Bilanz 31.03.2012</b>			
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.205	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	-13
Finanzanlagen	472	Bilanzergebnis	-599
Aktive latente Steuern	818	Passive latente Steuern	269
Vorräte	8.333	Pensionsrückstellungen	9.109
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.973	Übrige Rückstellungen	3.350
Sonstige Vermögenswerte	1.791	Finanzverbindlichkeiten	3.171
Bankguthaben und Wertpapiere	33	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.338
	<b>18.625</b>		<b>18.625</b>

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt den Einfluss dieser Transaktion. Die vorläufigen Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss abgezogen werden.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
<b>01.01. – 31.03.2012</b>	
	<b>TEUR</b>
Umsatz	2.758
Bestandsveränderung	1.124
Sonstige betriebliche Erträge	-73
Materialaufwand	1.337
Personalaufwand	2.215
Abschreibungen	81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	600
Zinsaufwand	109
Ertragsteuern	66
Konzernergebnis	-599

Stille Reserven wurden in der Technologie, im Auftragsbestand und bei den Vorräten ermittelt. Stille Lasten wurden nicht identifiziert. Zusätzlich entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Materialaufwand und den Abschreibungen erfasst und steuerlich nicht abziehbar. Gegenläufig wirkt ein entsprechender Ertrag in den latenten Steuern.

Zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (01.01.2012) wirkt sich die Akquisition vorläufig wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	544	431	975
Finanzanlagen	431		431
Aktive latente Steuern	817		817
Vorräte	6.745	587	7.332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.646		7.646
Sonstige Vermögenswerte	2.280		2.280
Bankguthaben und Wertpapiere	7.462		7.462
<b>Insgesamt erworbene Vermögenswerte</b>	<b>25.925</b>		<b>26.943</b>
Passive latente Steuern	0	305	305
Pensionsrückstellungen	9.125		9.125
Übrige Rückstellungen	4.401		4.401
Finanzverbindlichkeiten	3.000		3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.516		3.516
<b>Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten</b>	<b>20.042</b>		<b>20.347</b>
Erworbenes Reinvermögen			6.596
Anschaffungskosten			7.850
<b>Geschäfts- und Firmenwert</b>			<b>1.254</b>

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 7.967.

## VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.03.2012	31.12.2011	1.1. bis 31.03.2012	1.1. bis 31.03.2011
Chinesischer Renminbi Yuan	8,4280	8,2339	8,2694	9,0031
US Dollar	1,3339	1,2950	1,3108	1,3670
Britisches Pfund	0,8343	0,8379	0,8345	0,8539
Neue Türkische Lira	2,3786	2,4648	2,3570	2,1589
Polnische Zloty	4,1550	4,4326	4,2341	3,9517

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2012 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

### Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

### PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 31.03.	2012	2011
Löhne und Gehälter		22.839	19.316
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		4.394	3.724
		27.233	23.040

### MITARBEITER

	2012	2011
Mitarbeiter	1.702	1.490

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

### BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das sonstige Beteiligungsergebnis des Vorjahres enthält neben den im Konzern-Zwischenbericht zum 31. März 2011 unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“ beschriebenen Effekten auch Wertberichtigungen auf Beteiligungsansätze nicht konsolidierter ausländischer Tochterunternehmen.

### FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 31.03.	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		40 (-)	3 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 1.291 (- 4)	- 1.458 (- 2)
		- 1.251	- 1.455

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 346 (Vj. TEUR 254) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

### ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 31.03.	2012	2011
Ertragsteueraufwand		- 1.678	- 1.197
Latenter Steuerertrag		326	91
		- 1.352	- 1.106

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden TEUR 125 (Vj. TEUR 0) an latenten Steueransprüchen aktiviert.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Pintsch Tiefenbach GmbH und der Pintsch Bamag US Inc. (vergleiche hierzu die Erläuterungen unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“). Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

### VORRÄTE

In TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.419	27.955
Unfertige Erzeugnisse	26.786	23.423
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	13.557	9.383
Geleistete Anzahlungen	162	72
	<b>74.924</b>	<b>60.833</b>

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 240 (Vj. 73 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 4 (Vj. 32 TEUR) vorgenommen.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.391	47.830
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.778	2.959
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	474	571
Forderungen aus Ertragsteuern	118	242
Forderungen aus Derivaten	89	58
Sonstige Vermögenswerte	5.647	4.015
	<b>70.497</b>	<b>55.675</b>

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.538 (Vj. TEUR 2.282). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 132 (Vj. 168 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 19 (Vj. 7 TEUR) vorgenommen.

## ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Schecks und Kassenbestände	65	30
Guthaben bei Kreditinstituten	5.641	12.697
	<b>5.706</b>	<b>12.727</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen. Wir verweisen außerdem auf die Erläuterungen im Lagebericht.

## RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Pensionen	<b>27.582</b>	<b>18.504</b>
Personalbereich	3.627	3.578
Gewährleistungen	337	334
Sonstige langfristige Rückstellungen	<b>3.964</b>	<b>3.912</b>
	<b>31.546</b>	<b>22.416</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Personalbereich	<b>7.013</b>	<b>5.676</b>
Laufende Ertragsteuern	3.019	2.892
Gewährleistungen	7.033	4.899
Ausstehende Rechnungen	7.595	5.862
Übrige Rückstellungen	3.039	2.464
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	<b>20.686</b>	<b>16.117</b>
	<b>27.699</b>	<b>21.793</b>
Rückstellungen gesamt	<b>59.245</b>	<b>44.209</b>

## VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.147	33.145
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.516</u>	<u>3.555</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>37.663</b>	<b>36.700</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10</u>	<u>10</u>
	<b>37.673</b>	<b>36.710</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	<b>439</b>	<b>561</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.874	6.970
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.152</u>	<u>150</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>9.026</b>	<b>7.120</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>21.117</b>	<b>20.023</b>
Erhaltene Anzahlungen	<b>17.566</b>	<b>16.823</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	220	724
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	499	473
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.037	2.499
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>15.242</u>	<u>11.261</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>17.998</b>	<b>14.957</b>
	<b>66.146</b>	<b>59.484</b>
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>103.819</b>	<b>96.194</b>



## PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 31.03.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2012	2011	2012	2011
Auftragseingang (mit Dritten)	36.080	38.762	42.757	28.800
Umsatzerlöse	29.915	29.149	28.366	20.944
- davon mit Dritten	29.915	29.149	28.306	20.624
- davon mit anderen Segmenten	0	0	60	320
Auftragsbestand mit Dritten	107.890	99.059	84.906	52.470
EBITDA	2.015	2.040	1.475	1.533
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.612	1.654	910	1.106
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	520	311	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	584	0	-400
Zinsertrag	29	44	50	55
Zinsaufwand	-120	-184	-575	-374
Ertragssteuern	-53	-58	-87	40
Segment- /Konzernperiodenergebnis	1.988	2.351	298	427
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	2.659	0
Investitionen in Finanzanlagen	100	652	41	433
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	-400
Investitionen <sup>1)</sup>	267	375	715	731
Abschreibungen <sup>1)</sup>	-403	-386	-565	-427
Wertminderungen	0	0	-372	0
Wertaufholungen	0	0	23	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.518	-1.573	-2.360	-2.419
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	66.471	58.773	103.450	69.166
At equity bilanzierte Beteiligungen	7.124	4.667	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed <sup>3)</sup>	52.444	45.555	62.668	45.136
Segmentsschulden <sup>4)</sup>	30.743	31.881	86.441	51.590
Mitarbeiter (durchschnittlich)	500	477	617	470
EBIT Marge <sup>5)</sup>	5,4 %	5,7 %	3,2 %	5,4 %
Kapitalrendite/Return on capital employed <sup>6)</sup>	12,3 %	14,5 %	5,8 %	9,8 %

<sup>1)</sup> = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

<sup>2)</sup> = Bilanzsumme

<sup>3)</sup> = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

<sup>4)</sup> = Fremdkapital

<sup>5)</sup> = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

<sup>6)</sup> = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
26.665	33.513	105.502	101.075	25	29	105.527	101.104
26.558	24.418	84.839	74.511	-147	-399		
26.447	24.311	84.668	74.084	24	28	84.692	74.112
111	107	171	427	-171	-427		
46.838	49.150	239.634	200.679			239.634	200.679
6.059	6.055	9.549	9.628	-1.237	-847	8.312	8.781
5.394	5.418	7.916	8.178	-1.365	-968	6.551	7.210
0	0	520	311	0	0	520	311
0	1.920	0	2.104	0	0	0	2.104
22	3	101	102	-61	-99	40	3
-467	-445	-1.162	-1.003	-129	-455	-1.291	-1.458
-853	-713	-993	-731	-359	-374	-1.352	-1.105
4.096	6.183	6.382	8.961	-1.914	-1.896	4.468	7.065
0	4.601	2.659	4.601	0	0	2.659	4.601
0	0	141	1.085	0	1	141	1.086
0	0	0	-400	0	0	0	-400
341	359	1.323	1.465	45	9	1.368	1.474
-664	-637	-1.632	-1.450	-129	-121	-1.761	-1.571
0	-241	-372	-241	0	0	-372	-241
0	7	23	7	0	0	23	7
-1.557	-4.345	-5.435	-8.337	-1.507	-1.502	-6.942	-9.839
90.880	84.537	260.801	212.476	-21.349	-11.649	239.452	200.827
0	0	7.124	4.667	0	0	7.124	4.667
72.631	69.306	187.743	159.997	-13.078	-13.184	174.665	146.813
58.386	56.423	175.570	139.894	1.384	19.769	176.954	159.663
566	525	1.683	1.472	19	18	1.702	1.490
20,4 %	22,3 %					7,7 %	9,7 %
29,7 %	31,3 %					15,0 %	19,6 %

Das Segment Stationäre Bahnverkehrstechnik umfasst auch die erworbene Pintsch Tiefenbach GmbH sowie die Pintsch Bamag US Inc. Im Hinblick auf die Auswirkungen verweisen wir auf die Angaben bei „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	31.03.2012	31.12.2011
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	10.184	9.454
Übrige Verpflichtungen	2.287	1.275

**Haftungsverhältnisse** bestehen nicht.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-31.3.2012	1.1.-31.3.2011	1.1.-31.3.2012	1.1.-31.3.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	698	662	1.286	1.012
Sonstige Beziehungen	-	-	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.331	1.116	364	495
Sonstige Beziehungen	-	-	9	14

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	474	571	499	473
Nichtkonsolidierte Unternehmen	2.778	2.959	220	724

München, 07. Mai 2012

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Dirk Löchner

## Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 07. Mai 2012

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Dirk Löchner

## Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2012 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

**Schaltbau Holding AG**

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

[www.schaltbau.de](http://www.schaltbau.de)

[schaltbau@schaltbau.de](mailto:schaltbau@schaltbau.de)